Philos. pr. 4

Ohilos for 11163



Ext. von g. C. Carl ausgelest.

D. Of a hansfriften 1807. 9. 13. Maryl. 1808. T. 171. Paed. 1116 6.



8 Philos.pr, M16 6





Schuels bund Zuchts Ordnungs

Für Teutsche ochulmet ster und Kinder.

In dem Chur-Fürstenthumb Bayern publicirt.



München/

M. DC, LXXXII.





### Schuel Ordnung/ Für das Chur-Fürstenchumb Bapern.

I.

Dom Ambt/ vind Belohnungder Schuelmeifter.

Je Schuelmeister sollen ihre vnderhabende Kinder vorderist zu aller Christlichen Bucht/ Erbarkeit vnnd Gottsforcht/

init höchstem Fleiß anhalten / vnnd keines weegs zweistlen/sie laisten hieran der Götte lichen Mapestät einen sehr angenemmen Dienst so jhnen nebenjhrem gebührenden Schuel oder Quatember Gelt/welches jes des Orths Obrigseit zu bestimen hat / vbersteichlich zu seiner Zeit wird vergolten wers den.

TT.

Wie die Schuelmeistet der Zügende mit gutem ExempelondChristlichem Leben vorgehen sollen.

2

Die

Von den Kinderlehren und Bucht/ ber Kinder bey den B. Gottsdiensten.

Ergernuß/oder boß Erempel der Jugendf

nit geben.

M Sontagen sollen sie die Kinder selbst Persohnlich in die Kinderlehr führen suhren/vnd biß ans End ben ihnen verhars ren / auch was der Kinderlehrer mit ihnen handlet/vnnd redt/fleissig aussmercken/sie folgenden Montag darauß examinieren / vnd wo sie fählen/besser underzichten/wie nit weniger ben der H. Meß in der Kirchen guetes aussmercken und Zucht mit den Kindern halten.

Von Bucht der Kinder auff den Saffen/ond wann man diefelbe in die Brun/ oder Virgatum führt.

Dien heiligen hohen Festen/vnser lies ben Frawen/ vnd ber heiligen Tag/
wie auch an dem Frentag/Sambstag/
sonderlich under dem H. Gottsdienst/ vnnd
Feprabend / fürnemblich ben den Kirchen
vnd Frenthössen sollen sie die Jugendt von
allerlen Spill/vmblaussen/ vnd Geschran
mit Ernst abmahnen/ vnnd in die Kirchen/
oder zu Nauß weisen/vnd treiben/vnd damit
gute Zucht erhalten werde/soll ein jeder auss
seine Schuelkinder steissig Ausssehen has
ben / dieselbe von den Gassen abe vnd zu
Nauß weisen: dieweilen auch bishero vers
sourt worden/daß wann man die Kinder in

die Grün/oder wie man es anderer Orthen zunennen pflegt/ Virgatum führt/ densels ben allerhand Muthwillen / vnd vngebühr im Tanken/spilen/ trincken/20. (darzu wol auch die alte gewachsne Leuth helssen) an statt einer ehrlichen zulässigen recreation verstattet würdet / so aber nit zugedulden / als haben die Schuelmeister sonderbare Acht darauff zugeden/daß zu solchen Zeiten nichts vngebürlichs vorgehe/ sonder in allem gute Disciplin/ Zucht vnnd Erbarkeit erhalten werde.

V.

Wie die Schuelmeister die Jugendt im Catechismo underzichten sollen/ und von Borfdriffen.

Je Schulmeister sollen fürnemlich starck ob dem Catechismo halten/des nen so lesen können/ wochentlich ein Gesätz darauß/ den kleinen aber das Batter wnser/ Ave Maria/ den Glauben/ die zehen Gebott/die fünst Gebott der hristliche Kirchen/die 7. Hochheilige Sacrament/vn also fortan außwendig zulehrnen ausgeben/vnd am Freytag abhören / schone Gebett/ oder

Wie die Kinder zu andern gueten Siffen vnnd Tugenden underzicht merden follen.

Rallen guten Sitten vnnd Tugens den/als Warhafftigkeit/ Erbarkeit/ Sinzogenheit / Sanfftmuth / Ges horsamb/Demuet/2c follen sie ihr Jugend onderweisensond aufferziehensvor spilens 21 4 schwós

Von verhüfung vnnothwendiger Gemeinschaffezwischen Knaben

Brige und unnothwendige Gemainschafft der Mägdlein und Knaben sollen die Schulmeister mit allem Fleiß/
so wol in der Schuel/als auch ausser derselben/alles Ernsts verbieten/und dahero/ wan
das geringste wider Jucht und Erbarkeit dißfahls vermerckt solte werden/ ausse sorgfälz
tigist fruh zeitig verhueten.
VIII.

# Von bestraffung der Jugendt.

of follen die Schuelmeifter gegen als len Kindern ins gemain / ein durche gehende gleiche Christliche Lieb ergaigen/ und barneben ernfthaffe/ boch nit gu ftreng im ftraffen fenn/ auch die ungeschlache ten vnnd hinlaffigen mehr mit Gedult/ Sanffemut/ond offentlichem Lob der Rleif: figen auffmuntern / fonderlich aber Deff Schlagens zum Ropff/vnd in den Rucken/ auch Haarrauffens / wie nit weniger aller Schmachwort fich ganglich enthalten/ vnd in abstraffung der Jugendt sich der Ruethen mit Beschaidenheit gebrauchen/ die Dagde lein von den Knaben absonderlich ftraffen/ und die gebuhr in fleisfige obacht nemmen/ auch fie felbft/oder durch die ihnen jugegebs ne/ vnd auffgestelte verständige/vnd gur vns berweisung der Jugende taugsam befundene Præceptores und Schuelhalter oder Jungs meifter/vnd nit durch andere/ bie Straff que gen den Rindern vornemmen.

2 5

IX.

Von Auffnamb der frembden Ring der in die Schuelen.

D solle die Schulmeister einig frembe des Kind/es gehöre zu wem es woll/ in den Statten ohne vorwissen vnnd bewilligung der verordneten Schuelherzen/ auff dem Land aber ohne Vorwissen des Pfarzers in die Schuel nit ans und auffnems men/oder doch wenigist gleich hernach demse selben andeuten.

#### nan on X.

Pie die Schuelmeister den Schuels herren Quaremberlich ein designation der Rinder vbergeben follen?

Meister in den Statten / vnd Marcksten den verordneten Schuelherzen/ein ordenliche Verzaichnuß aller seiner / so wol Vurgerlicher als frembder Kinder / mit ihz ren Tauss vnd. Zunammen / wer ihr Elstern/von wannen die frembden Kinder/ bep weme sie zur Herberg/oder Kost/ob sie/vnd ihre Eltern eines Vermögens/ ohne/oder mit dem Allmuesen erhalten werde/übergez

Brown XI.

Was zu Unfang vnnd End der Schuelen zubeobachfen.

Er Anfang der Schuel/darein die Kinder Vormittag wenigist vmb 7. vnnd Nachmittag wmb 1. Ahr kommen/vnd vor 10. vnd 4. Uhr nit darauß gehn sollen/ist mit dem heiligen Gebett anzusangen/so ein jeder Schuelmeister selbst den Kindern deutlich vnnd andächtig vorssprechen/vnd sie ihme/ doch ohne Veschran antworten lassen/welche aber ohne Arsach in spath kommen / darumb strassen: auff gleiche weiß auch zu End der Schuel das Gebett beschehen soll.

XII.

Von affignierung gewisser Orth ond verbottnem Schleckwerck in Schuelen.

Elen Kindern sollen sie gewisse Bers
ther / so vil es sepn kan/ in der Schuel
quaige

jo zuaignen/vnd sie darvon nie / als wann sie auffsagen/ oder anderer Nothtursse halber/ auffstehen lassen/ auch soll ihnen Obs / oder ander Schleckwerch in die Schuel zutragen/ vnd allda zu essen/nie gestattet werden.

XIII.

Wie sich die Schuelmeifter mit and bern Berrichtungen nit beladen / vnnd ihr Ambe in Schuelen verzicheen sollen: auch

von Lehrbuchern.

Je Schuelmeifter follen in aigner Persohnihrer Schuel/ond Schuels Jugende/ so vil moglich / vnaußgefest abwarten / vnnb mit andern Burben/ Diensten/vnd Berrichtungen fich nit belas den/dardurch sie von dem schuldigen möglis chenfleiß ben der Jugend / pund Schuel mochten verhindert / oder abgehalfen wers ben : Dahero fie die bestimbte gange Schuels geit omb mit der Jugendt ( all anderer Befchäfft inmittels hindan gefest) Perfons lich zubringen/ die Jugendt im buechftabies ren/lesen/schreiben/vnd rechnen wol underweisen/jhre lectiones fleissig abhoren / sich auff die/fo jhnen etwan belffen/nit verlaffen/ fons,

fonder auff ein jebes Rind ein wachtbares Aug haben/fonderlich aber im zaigen/ baran nie wenig gelegen/allen fleif anwenden/vnd fich feiner verzogne Buchftaben gebrauchen/ beforderift aber die Borfchrifften (vmb wels che ihnen nach dem fie groß ober flein fennd/ was gewiß zubestimen)correct/ guet/vnd nit schlauberisch schreiben/nit weniger ben Rins bern fein Canglen/ober Fractur/ che vnb gus por fie einen deutlichen current Buchftas ben schreiben / furgeben / auch nit alle brep Schrifften auff ein flein Quartblatl fchreis ben laffen/ vnd ba eins oder anders im auff: fagen/schreiben/ ober rechnen offe fablet / ober garnichts fan/wol in acht nemmen/ob folches auß hartigfeit deß Ropffs/ und In: verstands / oder aber auß Faulsond Dins laffigfeit herfomme/ vnd die Straff darnach moderiren follen. Infonderheit aberift in acht zunemmen/baß den Kinderen zum lehre nen der Carechismus, ober andere bergleis chen Chriftliche Buchlein affigniert / vnnb geben werden/ damit fie auß ihren taglichen lectionen mithin anch einen geistlichen Rus schöpffen mogen/berentwegen sich bie Schuels

Schulmeister mit den Geistlichen zuvergleischen vnnd den Kindern einige vnzulässige geistsoder weltliche Bucher/ voer Tractats leinnit zu gestatten.

XIV.

Vom Bebett' wanu die The schlägt!
Agnus DEl,ond Rosentrangen.

Ann vnder Schuelzeit die gange Whr schlagt/sollen die Schuelmeisster alle Rinder das D. Creuß maschen / vnd ihnen von einem darzu verordnesten den Englischen Grueß mit Andacht laut vorsprechen lassen, wie sie dann auch/ so bald sie anfangs ein Rind in die Schuel aussnemsmen/darob seyn sollen/daß es mit einem Agnus Dei am Halß / vnd Rosensrauß verssehen sepe.

#### XV.

Von Bucht der Kinder / tvann sie in-

Ann man insoder auß der Schulges het / sollen die Schuelmeister den Kindern die Zucht/ vnnd Erbarkeit auff der Gassen ernstlich befeleben/ und eins binden/ binden/und eintweders felbst/ oder durch jes mands anderen Achtung geben/wie sie sich dißfalls verhalten/ vnnd die/ so darwider handlen/nach gestalt des Berbrechens ernsts abstraffen.

#### XVI.

Von anweisung der Schulmeister an die Beistlichen/wegen Anderzichtung der Jugendt.

Pfarzern/ Christenlehrern / vnnd geistlichen Seelsorgern / nach besschäffenheit jedes Orts / mit sonderem Fleiß sich jederzeit erkündigen/wie/vnd durch was Mittel ben allen und jeden Kindern ein besständigs/Christlichs/gutes Leben/vnd nothswendige Wissenschaft in den Glaubensssachen könne eingepflanst werden: Jumasen sie den Christenlehrern/ Pfarzern/ unnd Seelsorgern gebührende reverenz, unnd Volg laisten/auch die Kinder solcher gestalt underweisen sollen.

MYX

### The test and a Killian is the and and

Von Monatlicher Vorlesung vnnd Außlegung der Zuche Reglen.

Amit auch die Rinder aigentlich wiffen/ weffen fie fich fo wol gegen Sott/vnd seinen Deiligen/als ges gen ihren Gifern/Schuelmeiftern/vn fonft jedermanniglich auffers vind innerhalb der Schuel zuverhalte/follen ihnen die Schuels meifter alle Monath einmahl bernach fols gende/ond andere nach beschaffenheit vnnd Rothturfft deß Drebe mit Rath der Beift: lichen Geelforger gut befindende Buchtreglen dentlich vorlesen/ und also erflaren/ bas mit ben garten Gemutern ein mahre Rinds liche Korcht/vnd Lieb Gottes/ welche zu bes flandigez/vnd williger Daltung folcher Reg= len die Jugend antreibe / eingepflangt werde/ inmaffen bann auch die Schuelmeis fter felbft/in allen ihrem thun und laffen mit der lieben Jugend/Gott/als deme sie dars umb strenge Rechenschafft zugeben/ vor Augen haben / vnd vilmehr auff bene von Gott ihnen versprochnen Lohn ihr Muh

und

ond Arbeit (da sie anderst ihrem Ambt embs sig / vnd getreulichen vorstehen werden) als auff Zeitliche Vergeltung sehen sollen.

#### XVIII,

Von auffnamb der Schuelmaister, Abstellung der Winckel-Schuelmaister/vnnd verhüttung voriger vn.
nochwendiger Angahl.

Je vor-vnd nachgesetze Obzigkeiten sollen mit Ernst darob seyn/ damit zur bessere/ vnd richtiger haltung diser Ordnung/auch Verhütung aller Zer-rütt- vnd Anordnung / der Schuelmeister Anzahl so vil thuen/ vnd möglich eingezogen/vnd nit gleich sedem Schuel zuhalten gestattet/ sonder durch den Pfarzern / mie zuthuen/vnd in bensenn der Weltlichen Obzigkeit/jedens Qualitet, Sufficienz, Wanziet/Antterland/Abschied/ vnnd sonderlich der Religion/ vnd Glaubenssachen halber / ausse sorgfaltigist erkündigt/ vnd sonderlich die verdächtige Winckle Schuelmeister nit geduldet werden.

XIX,

## Von zulaffung ber Jungmaffter.

Ofern ein Schuelmeister sovil Kine der hatte / daß er jhnen der Nothe turste / vnd diser Ordnug nach / allein nit kondte vorstehen/oder auß ehehafs ten Prsachen / mit Erlaubnuß seiner Obe rigkeit/oder Schuel Herrn ein zeitlang abs senn wurde / soll er alsdann ein oder mehr taugliche Schuelhalter/oder Jungmaister ausstellen.

#### XX.

Wie die Schuel , und Jungmaister die Bekandnuß deß Glaubens ablegen und verpflicht werden sollen.

Geter Schuel noch Jungmaister sollen auffgenommen / oder geduls bet werden / sie haben dann vor dem Pfarzer/vnd Verordneten die Bekandenuß deß Catholischen Glaubens abgelegt / vnd diser Ordnung alles Fleiß nachzukommen

versprochen. Sie sollen auch ihrer Schuel mit gangem Ernst/ Epsfer/ Lust/ Lieb/ vnd ausfrichtiger Mainung abwarten/ ohne ers hebliche Arsach/vnd außtruckliche Erlaubs nuß kein Schuelzeit versaumen/ bennebens in allerlep fürfallenden Schuelsachen ihr aufssehen/ vnd Zuslucht zu jhren Pfartern/ Schuelherzen/vnd Obrigkeit haben/ ihnen ihre Beschwärnussen/ Nothtursst/ vnd Ersinnetung/ sonderlich zur Quatember: visitation vorbringen/ vnnd allen Gehorsamberzaigen.

XXI.

# Von Verordnung der Schuel-Hersten und ihrem Ambe.

Amit dise Ordnung würcklich volls
zogen werde/sollen von der Obrigs
keit ein oder zwo tauglich / vnd det
Sachen verständige Persohnen zu Schuels
Derzen verordnet werden / welche den
Schuelmeistern dise Ordnung vorhalten /
einbinden/in der Schuel anschlagen lassen/
Item wenigist viermahl im Jahr/zu Quas
temberszeiten samentlich die Schuel besues
22 then/

chen/sich diser Dednung erinnern/ vnnd ob derselben durchauß nachgelebt werde/steissige Nachstrag haben/ vnnd da sie in solcher Nachstrag haben/ vnnd da sie in solcher Nachstrichung / oder auch für sich selbst wernenmen werden/daß in einem oder ans derm wider dieselbe gehandlet wurde/dassels big alsbald abstellen/da jhnen aber Sachen fürkommen / sojhnen für sich selbsten zuersdrihern/ oder zu ändern bedencklich fallen wurde/solche nach mehr oder minder wichstigkeit an die Hochsoder nachgeseste Obrigskeit bringen/vnd Beschaids erwarten.

#### XXII.

Von fleissiger Haltung vnnd Quatemberlicher Vorlesung diser Schuels Ordnung.

Amit die zarfe Schuel. Jugendt gleich von ihrer Anschuld / vnnd Kindheit an / zu nothwendiger Erstandfnuß/Ehr/Forcht/Lieb/ vnd Diensts ihres Schöpsfers / mittls Einpflanzung Christlicher Sitten / Erbarkeit / vnd Tusgenden zu ihrer selbst fünsstiger Wolfa hrt/ vnd jhres Nachsten Naulgezogen/darin ershalten

halten werden/vnd erwachsen/ist in allweg zuverschaffen/daß all vnd jede Schuelmeisster vnd Schuelhalter diser Ordnung in alsen Articuln/so vil immer möglich/einhellig/fleistig/vnd getrewlich nachkomen/dieselbe in den Schuelstuben offentlich vorstellen/vnd Quatemberlich der Schuel-Jugende ausse deutlichst vorlesen.

#### XXIII.

# Wie die Eltern darzu verbun-

M fall efliche Eltern nie wosten gestullen/ daß man ihre Kinder solte halten/ vnd straffen/ diser Ordnung nach / sollen die Schuelmeister/ folche den Schuelherzen/ oder der vorgesesten Obrigs feit vmb gebührendes Einsehen/ anzaigen.

Endeder Schuel Ordnung.

V 3 Jucht



# Zucht-Ordnung.

Wie sich die Kinder zuverhalten / wann sie des Morgens auffe

O D bald die Kinder des Morgens auffstehen/ sollen sie sich gewöhnen das H. Creupzaichen zumachen / sich mit gewisen auß dem Catechismo/ und ans bern bewehrten Gebettlein / Bott/feiner Jungkfrawlichen Mutter Mariæ / bem D. Schup Engel/ond andern heiligen Pas tronen andachtiglichen befehlen / all ihr Thuen und Laffen deffelben Sags gu Got? tes Ehr / und Lob auffopffern / sich geschwind anlegen/das Angesicht/Mundond Hand sauber maschen/ den Eltern ehrents bietig einen guten Sag wunschen/darauff! fo es fenn fan ein Def horen barunder eis nen Rosenfrank/oder was anders mit Uns dacht betten/ oder auffs wenigist dahaimb por einem Crucifix/oder anderm andächtisgen Bild niderknyen/etliche Batter vnser/vnd Ave Maria / sambt dem Christlichen Glauben andächtiglich sprechen/vnnd von GOtt Gnad/ denselben Sag ohne Sund juzubringen demuthig begehren.

#### II.

Wie die Rinder in Kirchen gehen?

tagen sollen die Kinder fleisig in die Kirche gehn/vnd ein gange Meß hosen/nit von einem Altar zum andern laussen/noch hin, vnd wider gassen/ oder schweßen. An den Orthen/ wo durch mehrer Priester Gottsbienst gehalten werden/sollen die gar kleinen nit in die Kirchen/wo Predig gehalten wird/eben zur Predigzeit (wosern niemand aigens auss sie merck) sonder zuvor/ vnd hernach/ oder in ein andere Kirchen/wo man nit Predigt vmb. Meß zuhören gehen/ das mit andere Leuth durch ihr hin, vnd herlaufs sen nit verhindert werden.

23 4 III. Wie

Wie sich die Kinder in Schuelen / auch im darein oder darauß gehen verhalten sollen.

Ann sie an Werchtägen in die Schuel gehn wollen/follen fie allein die zur Schnel gehörige Sachen zu sich nemmen / vnd darauff ( wie auch sonft fooffe fie außgehen) das Wenhwasser nems men/das S. Creup machen/ vnd zu rechter Zeit ohne allen vmbschwaiff/ohne hins ved hergaffen/ohne still feben/zuchtig/vnd epla ferfig der Schuel zugehen/ allda so bald sie ankommen/ dem Schuelmeifter/ vnnd ans bern mit entbecktem haupt einen guten Sag/oder Abend in der ftille wuntfchen/fich an ihr gewohnlich Dreh fegen/ und zugleich Die Lection fur fich nemmen/ fie in der ftill lehrnen/ und was fie nie wiffen/darumb fragen/ die gange Schuelzeit fich vor dem laut reden/ und unnugen Geschwaß auffs fleif figft buten/miteinander nit gancken/anein= ander nie eroben/noch Nachnamen geben/ nie vmb sich stoffen / noch eines das ander perbindern.

> Univ. Bibl. München

IV.

Vom Gebett der Kinder zu Anfang vnd End der Schuelen/wann die Ohr schlägt/zum Englischen Grueß/ vor vnd nach dem Tisch.

Siff das gewohnliche Schuelgebett/
fo der Schuelmeister Morgends/vnd
Abends zu Anfang vnnd End der
Schuel vorspricht/ soll ein jedes laut vnnd
deutlich antworten/ nit weniger so offt vnder Schuelzeit die Phr schlägt/ den Englischen Grueß/einem darzu Verordneten mit
kleiß/vnd Andacht/ doch in der still nachsprechen/ auch ausser der Schuel/wan man
zu Mittag/ oder Nachts das Ave Maria/
vnd für die Abgestordne bittet/ mit gebognen Knyen/vnd aussgehebten Händen vorz
vnd nach dem Tisch/aber stehend andächtig
betten.

V.

Vom Aufbleiben der Kinder auß den Schuelen und anderer verhotte nen Ongebühr.

25 5

Ohne

One des Schuelmeisters vorwissen/ vnd Suechaissen/sollen die Kinder nit auß der Schuel bleiben/ in der Schuel aber weder teuschlen/ noch andern das jhrig/soschlecht ein Ding immer sepe/ nemmen/brauchen/ verbergen/ oder andere Ungelegenheit/vnd Unruhe in der Schuel nit üben/sondern dem lehrnen also obligen/ daß sie jhre Lectiones so wol dahaimb als dem Schuelmeister recht/vnd deutlich ausse sagen fünden/sie sollen auch weder in noch auß der Schuel schwäßen.

#### VI.

Von der Kinder Gehorfamb und Ehrentbietung gegen den Schuele meistern.

EmSchuelmeister sollen sie nie wee piger / als ihren leiblichen Eltern Hold / vnd in allen ehrlichen Saschen gutwillig gehorsamb senn/ jhne ehren/ vnd so lang sie leben sich danckbar gegen ihs me erzaigen/ auch das Schuelgeldt richtig bezahlen. Wie ste bie Straff vnnd Correction willightich annemmen und gedub den follen.

Ann fie etwan in der Schuel frumb angesehen/oder ermahne/ vnd vmb ihr Berbrechen gestraffe werden / follen fie darüber nit murten/ noch dahaimb mehr darauf machen / vnnd den Schuels meifter gegen ben Eltern mit Ingrundt/ barauß Anwillen erfolgen mochte/ verflas gen / auch da fie etwas verworchen / bie -Schuld nit auff andere legen/ vnnd Banck anrichten.

#### VIII.

Bon der Rinder Ehrentbictung ges gen anderen/vnd berfelben Zauß-Zucht.

Je follen auch dahaimb die Chee halten/oder andere Daußgenossen auch ausser des Saus niemand. frembben fchanden/ fchmahen/ verfpotten & trugen / oder auff ainicherlen weiß ihnen pers

verdrießlich/vnd maisterloß senn/ auch keis nes deß andern Eltern / oder Befreundte verachten / oder Nachnamen/ sondern vils mehr mannigklichen / vnd insonderheit den alten Leuthen ins vnd ausser dem Hauß alle gebührende Ehr/vnd Revereng erzaigen.

IX.

Von der Kinder-Bucht auff der Gafsen/ und Ehrentbietung gegen den heiligen Bildnussen und Orthen.

Die auff der Gassen für ein Erweistst / oder vnser lieben Frawen Bild gehen/sollen sie den Huet abziehen/oder sich bucken / auch ben den Kirschen/da sie nahent fürüber gehen/wans die Zeit duldet/einkehren/ vnd etwann mit einem Watter unser/ vnd Ave Maria das Hochwürdige Sacrament des Altars grüssen/vnderwegs aber nit lauffen/schrepen/einander jagen/ vor den Hauffen/ oder wo sonst was außtombt/ vbern hauffen stehen: Wil weniger auff den Frenthössen dise/oder ainich

ainich andere dergleichen Angefuhr mie herumb lauffen/fpilen/2c.treiben.

X.

Mie sich die Rinder ben den Rinders lehren verhalten sollen/ und von vers bottnen Liedern und Gesans gern.

Offle Sonntag vmb 12. Whr/ follen fie 2 in allen Statten und Marckten / und wo moalich auch auff dem Gen ben bem Schuelmeifter fleiffig erscheinen / mit ihme zuchtig in die Kinderlehr geben / vor und nach der Rinderlehr fich der geiftlichen Catholischen Rirchengefanger gebrauchen / auff alles/was der Kinderlehrer fagt / wol mercken / damit sie folgenden Zaas dem Schuelmeister auffs wenigist etwas gewiß barauß sagen konnen / nach ber Kinderlehr nit mit Unordnung auß der Kirchen lauf: fen/ sonder auffs allerstillist / vnd befürders lichst sich haimb verfugen. Sie sollen auch alle Quatember in Statten und Marcffen Beichten / vnnd die jenige / so zum Coms municieren faugsamb / hernach zu vnserm lieben

lieben Hern gehen / barzu vorhero / vnd mit Gelegenheit öfftere die Schuelmeister sie fleissig ermahnen / vnnd vnderzichten/ Leichtfertige Quellerische Lieder aber zulehrs nen und zusingen ihnen ernstlich undersagen und verbieten sollen.

XI.

Wie sich die Kinder zu Nachts vers halten / vnnd Gott befehlen sollen.

Inn sie sich zu Nachts schlassen les gen wollen / sollens (allermassen vom aufstehen anfangs gesagt) durch gewisse andächtige Gebettlein / oder doch etliche Vatter vnser / vnd Ave Masria / Hott dem Hern / vnd denselben Tag von jhme empfangne Guetthaten/mit aussachen/auch sich jhme / vnnd seiner hochswerthen Mutter Marix / dem H. Schusse Engel / vnd andern Heiligen Gottes / auss die angehende Nacht mit Andacht beschlen/ vnd da sie shne etwan vnder Tags / mit ain oder anderer Sund belaidigt/demurig vmb Merzenhung biffen; Darauff den Elfern ein gute Nacht wuntschen / das Wenhe wassernemmen / das D. Ereun machen / vnd sich gewöhnen bettent zuentschlaffen.

XII.

### Von Schuel-Bebetten.

Derzicht folgen etliche Gebett/welche sie der Jugend/wann nit etwan der Pfarz ter und Seelsorger jedes Orths ein anders an die Hand geben wurden/vor und nach der Schuel vorbetten sollen.



Schuels

# Schuel-Gebett.

### Vorsond nach der Schuel.

Im Namen Gottes Watters/+ vnnd beg Sohns/+ und des D. Geists + Amen.

## Vor der Schuel.

Elmächtiger/ewiger Gott/ allerliebster Vatter / verdillerliebster Vatter / verbill gnädigklich / daß ben vns wohne dein Heiliger Geist / der vns lehre alles / was zu deiner Götelichen Erkandknuß/Ehr/ Lieb / vnnd Dienst / auch zu vnseim Hanl / vnnd der Catholischen Kirchen Nuß gedenen mag. Zünde in vns an das Fewer deiner Lieb/gib vns ein Abscheuhen von allen Günden/ vnd ein Begierd aller Tugendens damit wir als gehorfambe Kinders im leben vnd sterben die allzeit wolgefallen. Durch IEGUM Ebrist monsern Heren Amen.

Battet bufet/ 2c. Gegrüft sepestu/ x. Ich Glaub/ 2c.

Nach der Morgen & Schuel. Im Namen/2c. wie oben/2c.

Armhertiger GOtt/allerliebfier Vatter / wir daneken dir
vmb all deine Gnaden/vnd Wolthaten/ vnd bitten demutigist/ verlenhe
dus weiter dein Vätterliche Gnad
vnd Segen/ daß wir alles/ was wir
durch vein Hilff gelernet haben und
noch lernen werden/zu deiner Göttlichen Chr/ond Dienst/zu unserm und
deß Nechsten Saul steist behalten/vnd
recht gebrauchen mögen-

D'Alletheiligiste Orenfaltigkeit/ alniger Gott/dir sene besohlen all vnser Thuen und Lassen/ unser Handel/ und Wandel/ unser Leben/ und sterben/durch I Esum Christum unsern Hern/Amen.

Die zehen Gebott/oder ombgewechßlet/ die funff Gebott der Christlichen Kirchen auß dem kleinen Catechismo.

## Vor der Abend, Schuel.

Im Namen Gottes/rc.

SERR himmlischer Vatter/ verlenhe vns dein Göteliche Gnad/ daß wir zu deiner Ehr / Lob / vnnd Dienstwol aufangen/ vnd enden alles/was wir thuen wöllen/ durch Iesum Christum vnsern Heren/ Amen.

Vatter vnser/Ave Maria/die 7. Sas erament/2c. auß dem Catechismo / Item vmb: ombgewechslet/bie 7. geiftliche ober leibliche Allmufen/oder Wercf der Barmbergiafeit.

## Rach der Abend Schuel.

Im Namen Gottes Vatters/2c.

Pa Jebreichister Vatter/ dir sagen wir Lob vnd Danck / vmb dein crewe Lehr/wir bitten dich / lasse ons in derfelben also zunemmen/ daß wir dich recht lernen kennen/lieben/vnd loben und unfers Nechsten Sanl befürdern/ Durch Jesum Christum onfern DEren/Amen.

Umbgewechklet/ die siben Sodefundt/ feche Gund in den D. Geift/die vier Gund/ fo in den Dimmel Schrepen/die Reun frembs de Sand.

Am Pfingstag nach der Abendt-Schuel/zu Ehren der Z. Angst am Welberg.

listreichister HErr IEsu/der

34

du von wegen unserer Eunden/am Oelberg die größte Angst und Todts-kampst gelitten / und Blut geschwichet/ verleyhe uns armen Sündern daß wir in unserm Anligen nit under ligen/sonder durch Arasse demer Allumacht gestärcht werden/ und in Verlainigung demes Hangsschwaiß/ bittere rauhe Zäher willigklich vergiessen mögen der dulebst/ und regies ren in alle Ewiskeit/Amen.

Am Frentagnach der Maragen-Schuel zu Ehren der Schydung
Christi.

Sert Jesu Christe durch dein bitters Lenden und Creuk/welt des du am heiligen Charfrentag umb unsertwillen außgestanden hast und sonderlich in der Stund da deinedle Seel

Seel von deinem H. Leib geschyden ist/bittenwir dich/duwöllest dich über vnsere arme Seelen erbarmen/ sonderlich wan sie von dem Leib abschaften / auss daß dein Enadenreiche Marter/vnd Creuk an vns/ vnd andern Sündern nit verlohren werde/ der du lebst/vnd regierst in alle Ewige keit/ Amen Vacter vnser/
Ave Maria/26.

Alles zu gröfferer Ehre Gottes. pode and fall and the angle of the angle of

Allie in ordiare chie











